

Mangels Beweisen: Prozess gegen einen Rumänen endet mit Freispruch

Der 49-Jährige musste sich vor dem Landgericht wegen versuchten Mordes verantworten

Von Josef Schneider

Ellwangen (sj) – Mangels ausreichender Beweise hat die Schwurgerichtskammer des Landgerichts Ellwangen am Mittwoch nach zweitägiger Verhandlung einen 49 Jahre alten Rumänen vom Vorwurf des versuchten Mordes freigesprochen. Die Staatsanwaltschaft hatte dem Mechaniker zur Last gelegt, vor elf Jahren, am Abend des 25. Januar 2010, gemeinsam mit einem unbekannte Mittäter einen heute 77-jährigen Rentner im Hobbyraum seines Kellers in einem Mehrfamilienhaus in Schwäbisch Gmünd überfallen gefesselt, geknebelt und brutal misshandelt zu haben (wir berichteten). Das Opfer trug durch Faustschläge und Tritte massive Verletzungen an Körper und Kopf davon und ist seitdem halbseitig gelähmt.

Der Angeklagte war aufgrund einer 2018 gewonnenen DNA-Probe verhaftet worden. Die DNA stimmte mit Antragsungen an einem am Tatort gefundenen und bei der Tat benutzten Klebeband überein. Das silbergraue Klebeband war um den Hals und die Hand des 77-Jährigen gewickelt. Eine Not-Operation hatte dem blutüberströmten Rentner das Leben gerettet. Außer einer Armbanduhr war bei der Tat nichts mitgenommen worden.

Der Angeklagte, der in Schwäbisch Hall in Untersuchungshaft sitzt, hatte über seine Anwälte, Pflichtverteidiger Goran Bronisch (Düsseldorf) und Wahlverteidiger Stephan Prinz (Gelsenkirchen), die Tat bestritten. Der Angeklagte arbeitete als Kleinspediteur für gebrauchte Autos. Zur Tatzeit will er seinen Transporter samt Anhänger an ein Brüderpaar vermietet haben. In einer Transportbox will er immer Klebeband in großen Mengen dabei gehabt haben. Weil dieses Klebeband sehr widerstandsfähig sei, will er es mit den Zähnen abgerissen haben, so sei seine DNA an die angebrochen Rolle gekommen. Einer der beiden Brüder, ein Nachbar aus seinem rumänischen Heimatdorf, soll finanzielle Probleme gehabt haben. Der Angeklagte will zum Zeitpunkt des Überfalls auf den Rentner ohnehin nicht in Deutschland gewesen sein, sondern als Patient in einer Klinik in Serbien. Was allerdings nicht bewiesen werden konnte. Der angeblich behandelnde Arzt hatte gesagt, er kenne den Angeklagten nicht.

Der Ulmer Rechtsmediziner, Professor Dr. Erich Miltner, schilderte vor Gericht die Gefährlichkeit der Verletzungen an Kopf und Körper, die der Rentner bei der Tat davongetragen hat, und sprach von einem großen Blutverlust aus einer Milzverletzung. Die Milz sei mehrfach zerrissen gewesen. Es sei ein akut lebensbedrohlicher Zustand gewesen, sagte der Mediziner. Er sprach von stumpfer Gewalteinwirkung. Auf die am Klebeband gefundenen DNA-Spuren des Angeklagten ging Professor Dr. Peter Wiegand aus Ulm ein. Das Klebeband war offensichtlich zur Fesselung des Opfers verwendet worden. Die DNA-Merkmale der vier Spuren konnte der Sachverständige vollständig dem Angeklagten zuordnen. Hingegen konnte er nicht ausschließen, dass die Spuren der DNA des Angeklagten durch Abrollen des Bandes lange vor der Tatbegehung an das Klebeband gekommen sind.

Deshalb waren sich die Verfahrensbeteiligten in ihren Plädoyers auch einig. Staatsanwalt Maximilian Adis, der Nebenklägervertreter, Rechtsanwalt Markus Kiesel aus Aalen, und die beiden Verteidiger, Goran Bronisch und Stephan Prinz, alle forderten sie Freispruch. Das Klebeband, das einzige relevante Beweismittel, sei ein „relativ schwaches Indiz“, sagte Adis.

„Es ist ein abscheuliches Verbrechen“, sagte der Vorsitzende Richter, Bernhard Fritsch, in der Urteilsbegründung. Der 77-Jährige sei Opfer eines Verbrechens geworden, „das bis heute nach wie vor unaufgeklärt ist“. Ob der Angeklagte an dem Überfall beteiligt gewesen sei, so Fritsch: „Wir

wissen es nicht.“ Das „möglicherweise falsche Alibi in Serbien“ sei ebenfalls kein Argument und kein Indiz für eine Täterschaft. Deshalb sei der Angeklagte freizusprechen gewesen, so der Vorsitzende Richter. Der Angeklagte ist in anderer Sache weiterhin in Strafhaft. Aber ein Antrag auf vorzeitige Entlassung sei erfolgversprechend.